



Förderverein
Hoffnung für Kirgisien e.V.

Kontoverbindung

Sparkasse Fürstenfeldbruck
Kontonummer: 31529845
Bankleitzahl: 70053070

Gründung am 22. 01. 2012
Eintragung ins Vereinsregister am 30.01.2012
Sitz: Vaterstetten, VR 204049; gemeinnützig

Anschrift

Dr. Jochen Ebenhoch (1. Vorsitzender)
Fasanenstraße 61
85591 Vaterstetten

kontakt@hoffnung-kirgisien.org
www.hoffnung-kirgisien.org

Tel. 08106-3714500, Mobil: 0162-7275369

Förderverein
Hoffnung für Kirgisien e.V.

Jahresbericht 2012

INHALT

| | |
|---------------------------------|----------------|
| Danksagung und Rückblick | Seite 2 |
| Waisenhaus in Semënovka | Seite 3 |
| Massagemütter in Tokmak | Seite 4 |
| ditto | Seite 5 |
| Weitere Projekte | Seite 6 |
| Webseite, Termine | Seite 7 |
| Team und Kontaktdaten | Seite 8 |

Danksagung und Rückblick 2012

Liebe Mitglieder und Unterstützer unseres Fördervereins,

wir möchten Ihnen mit diesem kurzen Bericht einen Überblick über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr 2012 geben. Außerdem wollen wir Ihnen zeigen, wo wir stehen und was wir für dieses Jahr vorhaben.

Nach der Vereinsgründung im Januar 2012 haben wir 2 Projekte in Kooperation der deutschsprachigen Initiativen Umai-Verein e.V. und Uplift-Aufwind e.V. aufbauen können, die wir heute auch finanziell unterstützen. Hier geht es um Waisenkinder in Semenovka und um Massagemütter für Waisenbabys in Tokmak.

Wir konnten erste Spenden und Sachmittel sammeln, vor allem über Mitgliedsbeiträge, unsere „Via Kirgisien“-Sponsoren und Einzelspenden. Am Jahresende 2012 konnten wir einen Überschuss in den Bilanzen vorweisen, vor allem durch die großzügige Anschubfinanzierung eines Spenders.

Für Ihre Beiträge, ob sie nun finanzieller Art waren oder durch Ihren persönlichen Einsatz, möchten wir uns herzlichst bedanken, auch im Namen derjenigen, die die Hilfe in Kirgisien dankend erhalten haben.

Unseren kirgisischen und deutschen Partnern sind wir ebenfalls zu Dank verpflichtet, dass sie uns geduldig gezeigt haben, wo und wie eine Unterstützung bedürftiger Menschen in Kirgisien wirkungsvoll stattfinden kann und dass wir an ihre tollen Initiativen teilhaben dürfen.

Der AWD-Stiftung Kinderhilfe möchten wir für die Verdopplung aller Spendenbeiträge einen besonderen Dank aussprechen.

Wir hoffen auch im Jahr 2013 auf Ihre finanzielle Unterstützung. Falls Sie Fragen zu den Projekten oder zum Verein haben, schreiben Sie uns bitte.

Ihre Vereinsvorsitzenden

Gulaim und Jochen Ebenhoch

Erstellung eines Webportals für den Förderverein

Eine eigene Webseite des Fördervereins ist derzeit im Aufbau:
www.hoffnung-kirgisien.org



Bitte schauen Sie doch einmal hinein und geben Sie uns Ihren Input, was noch aufgenommen werden und verändert werden soll. Sie können auch hier wertvolle Beiträge für unsere gemeinsame Arbeit leisten. Jeder Kommentar ist willkommen!

Ausblick 2013

- Organisation eines Treffens aller gemeinnütziger Vereine, die in Kirgisien karitative Projekte unterhalten „Runder Tisch“ am 20./21. April in München (Eine-Welt-Haus)
- Arbeit an verbindlicher Richtlinie für Geld- und Sachmittelübergaben (Selbstverpflichtung)
- Je nach den zur Verfügung stehenden Mitteln:
 - Erweiterung bestehender Programme
 - Etablierung neuer Partner
 - Aufbau eines eigenen Direktprojektes
 - Aufbau von eigenem Vereins-Ansprechpartner vor Ort in Kirgisien
- Benefizkochkurs am 24.7.2013 in Grafing zugunsten des Fördervereins

Weitere Projekte

Privater integrativer Kindergarten Ulybka

Seit 2006 gibt es für Kinder mit Beeinträchtigungen eine Einrichtung ganz im Osten Kirgistans, in Aksuu bei Karakol. Da Kinder mit Beeinträchtigungen in Kirgistan als „nicht bildbar“ gelten und deshalb kein Anrecht auf einen Kindergarten- oder Schulplatz haben, wurde der Aufbau dieses integrierten Kindergartens initiiert. Diese private Einrichtung finanziert sich weitgehend über Elternbeiträge. Fehlende finanzielle Mittel z.B. in den Wintermonaten werden von privaten Spendern und von der Gründerin Frau Kathrin Uhlemann beigesteuert. Hierfür hat sich unser Förderverein als rechtlich und steuerlich anerkannter Partner und Spendensammelfond angeboten, der die Beiträge für diese Einrichtung sammeln kann und nach Kirgistan in den Fond Teploklutshenko überweisen wird, dem kirgisischen Partnerverein von Ulybka.

Gulaim und Jochen haben die Einrichtung im Sommer 2012 ebenfalls besucht und einen Tag mit den Kindern, der Gründerin und mit dem gesamten Team verbracht. Normalerweise besuchen etwa 30-35 Kinder den Kindergarten, aufgrund der Fereinzeit im Sommer waren aber viel weniger. Das Konzept des Kindergartens erscheint uns sehr solide und die Stimmung im Team ist hervorragend: eine gute Basis für die Entwicklung der Kinder. Unser Ansprechpartner für Ulybka in Deutschland ist der Koordinator Martin **Wegener**, der die Einrichtung mitaufgebaut hat und öfters vor Ort in Aksuu ist.

Frauenschutzhaus in Bishkek

Gulaim und Jochen haben bei ihrem letzten Besuch in Kirgistan im Sommer 2012 im Auftrag der Münchner Kirgistan-Hilfe auch das Frauenschutzhaus „NUR“ in Bishkek angesehen. Für Vorträge in Deutschland haben sie an 2 Tagen mit den betroffenen Frauen Interviews durchgeführt, wobei wir meist von erschütternden Schicksalen erfahren mussten. Der Film mit den Interviews wurde anschließend in Deutschland vorgeführt, um auf die Probleme in Kirgistan hinzuweisen und die weitere Co-Finanzierung des Frauenschutzhauses durch die Kirgistan-Hilfe zu gewährleisten.

Kinderheim „Gute Familie“ in Semenovka

Kooperation mit Umai

In Kooperation mit dem deutschsprachigen Förderverein „Umai – Hilfe für Kirgistan e.V.“ (umai-online.org) haben wir uns entschieden, diesem Kinderheim auf der Basis von zwei Kinder-Patenschaften (umgerechnet insg. 50 €/Monat) unter die Arme zu greifen. Es handelt sich um ein privates Waisenhaus, in einer bergigen Region unweit des Nordufers des Issyk-Kul Sees. Hier sind vorwiegend 4-15-jährige Kinder aus sehr problematischen Familien untergebracht, deren Eltern – sofern sie überhaupt noch am Leben sind – wegen massivem Alkohol- oder Drogenmissbrauch nicht mit den Kindern zusammenleben können oder gar ihre eigenen Kinder misshandelt haben (viele Sozialwaisen, einige Vollwaisen). Wir beteiligen uns an Hygiene- und Lebensmitteln für die Kinder, an der Aufrechterhaltung von dem wenigen benötigten Personal (3 Personen, z.B. Fahrer, um die Kinder täglich in verschiedene Schulen zu bringen und von dort wieder abzuholen) und stellen Spielsachen (z.B. Puzzles) bzw. Schulmaterialien zur Verfügung.



Gulaim und Jochen haben das Kinderheim im August 2012 besucht, um die Heimleiterin Svetlana und die Kinder kennenzulernen. Unser Eindruck war, dass Bedarf an pädagogischen und medizinischen Beratungsleistungen besteht, denn nicht alle Kinder sind in Schulen untergebracht.

Unsere Unterstützung in Semenovka wird auch in 2013 weiterhin notwendig sein. Außerdem wurde ein weiteres kleines, privates Waisenhaus im Süden Kirgistans in der Region Osch begutachtet, welches ebenfalls Hilfe u.a. für kleinere Reparaturen benötigt. Mehr dazu in einigen Monaten

Massagemütter für Waisenbabys in Tokmak

Kooperation mit Uplift-Aufwind e.V.

Schon bei der Basisversorgung (Unterkunft & Essen) von Waisenbabys und –kindern in staatlich geführten Heimen wird gespart, wo nur möglich. Das völlig überlastete fest angestellte Personal ist dazu nicht in der Lage, sich um die ihnen zugeteilte Menge an Waisenkindern (oft 16 und mehr!) zu kümmern, was zur Folge hat, dass diese Kinder oft apathisch herumsitzen und die Decke anstarren. Hinzu kommt, dass einige Kinder auch einen gewissen Grad an körperlicher oder geistiger Behinderung aufweisen und dadurch keinen Ausgang haben können. Viele dieser Waisenkinder haben eine geringe Lebenserwartung und haben auch keine Chance, wie „normale“ Kinder zu lernen, was die Aussicht auf eine eventuelle Adoption sehr unwahrscheinlich macht. Hier setzen wir zusammen mit unserem Partner Uplift-Aufwind e.V., um zusätzliches Personal zu finden, auszubilden und den staatlichen Mitarbeitern an die Seite zu stellen. Diese sog. Massagemütter kümmern sich liebevoll um eine kleine Zahl der Waisenbabys, die völlig aufblühen und Lust zu leben und zu lernen entwickeln.

Diese Kinder werden dadurch viel leichter in Familien aufgenommen und integriert, auch durch Adoption durch kirgisische Mütter, oder sogar durch Massagemütter selbst. Nach Angaben von Uplift-Aufwind e.V. werden annähernd alle Kinder ohne schwere Behinderungen integriert.

Wir unterstützen diese Initiative von Uplift, indem wir zwei der Massagemütter für Waisenbabys im Kinderheim von Tokmak mitfinanzieren (2 x 100 € / Monat). Hierin sind Materialkosten und eine Aufwandsentschädigung für die Massagemütter nebst Fahrtkosten zum Heim enthalten. Durch Besuche von Gulaim und Jochen in Tokmak im Sommer und dann nochmals im Januar 2013 konnten wir vor Ort überzeugen, dass die Hilfe die Kinder wirklich erreicht. Es war sogar möglich, die Massagemütter in Tokmak und Belovodskoe bei ihrer Arbeit zu beobachten und zu befragen bzw. an Teambesprechungen teilzunehmen.

Ein wirkungsvoller Einsatz der Spendengelder scheint uns gewährleistet, und damit auch unseres Beitrags, den wir Uplift-Aufwind e.V. zur Verfügung stellen.